

# Die Clique

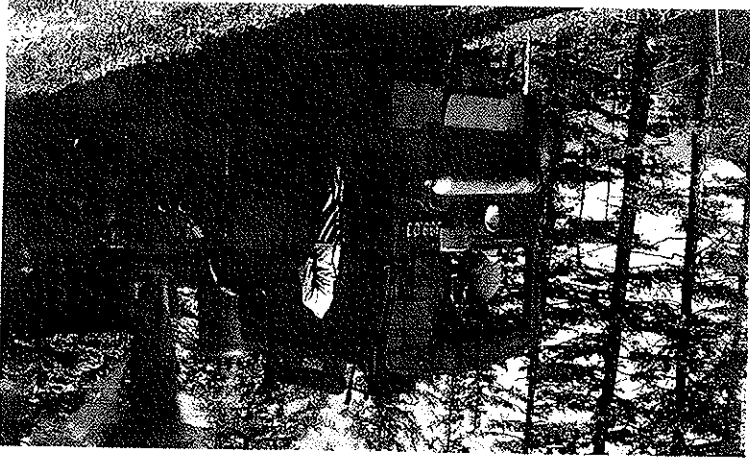
Unabhängige Informationen bewährter Freizeittgestaltung  
Info-Nr. 04/89  
kostenl. Exemplar  
Freitag, 1. Sept.

## Zum Geburtstag auf das „Dach von Niederösterreich“!

**O** Eine intensive Vorbereitung, ohne Partylieber, ohne Mangemant, ohne Disco-Aktion: Das ist das Motto des am 9. und 10. September 89 von

Helmut und Andreas geplanten Geburtstagswochenendes. Nicht in der Baustelle von Grefenstain, auch nicht in Dorian Gray findet die Geburtstagsfeier statt - sondern auf dem Ochsenboden, der zwischen den beiden höchsten erbebungen - dem Waxlerkogel (1888m Seeh) und dem Klosterwappen (2076m Seeh) - des Hochschneeberges liegt. Auf dem Ochsenboden, 20 Gehminuten (rote Markierung) von der Schneeberg-Zahnradbahn-Endstation entfernt, stellt uns in 1810m Seehöhe das Damböckhaus ein Matratzenlager, selbstverständlich nur in geschlossener Gesellschaft, mit „AlmhüttenGaudi“, zu Verfügung!!!

**O** Jahre 1897 erbaut. Schneeberg-Zahnradbahn, hat jeder Interessent die Möglichkeit das Geburtstagsabendener „Live“ am Ochsenboden mitzuerleben. Mit der 102 Jahre „alten“ Zahnradbahn kann man sich fünf harte Gehstunden ersparen, wenn man dafür paar Schillänge hüpft =



en last. Für die 9,7km lange Strecke benötigt der Zug, der bis zu 200 Promille Steigung (Station Baumgarten) bewältigt, 80 Minuten. Der romantische Schienenweg leitet von Puchberg vorerst am Osthang des Hengst zum Kaltwassersattel, von dem dann plötzlich das gewalt. Schneebergmassiv

stichtbar wird. Nach der Haltestelle Baumgartner steigt die Trasse in zwei Schritten steil hinauf, zwei Tunnel tragen zur Romantik bei, kurz danach hat man die Endstation erreicht. Wer diese Anreizmöglichkeit zu der Bewältigung der immerhin 1450 Höhenmeter dem Wandern vorzieht, möge sich bitte rechtzeitig bei Helmut (Tel.: 71 39 647) anmelden oder mit ihm ankommende Unklarheiten abprechen. Denn Helmut ist mit Andreas an diesem legendären Samstag, dem 9. September 89, um 18.00 Uhr im Damböckhaus verabredet. Andreas wird nämlich in der Früh mit der Südbahn nach Payerbach, und von Payerbach mit dem Postautobus in das Hölleental fahren.



Einstieg in Weichtalalm: 29. Aug. 87

ren. Durch dieses zwölf Kilometer lange, hochromantische Tal, das die Kaxalpe vom Schneeberg trennt, führt eine sehr schmale Straße, die die brausende Scherzen auf neun Brücken über setzt. Auf dieser Straße gelangt man per Postbus zur Weichtalalm, die nicht weniger als acht Felsenschnitten aufweist, von denen jeder Schönheit entzweit, wie man sie so bald anderswo nicht findet. Zweieinhalb Stunden muß man im wasserlosen Felsbett - ein Naturkatastrophe in echter Ursprünglichkeit - anstreifen. Sicherungen machen das Bezwingen einiger Felsen leicht, doch ist trotzdem Kraftanstrengung erforderlich, da man sich einige Male emporziehen muß. Die Einschnitte sind oft nur zweieinhalb Meter breit und von fünfzig Meter hohen Wänden flankiert. Das und noch viel mehr will sich Andreas zu seinem Geburts-Tag nicht entgehen lassen. Wer Interesse für solch einen "Erlebnis-Ausstieg" hat, muß am diesem Samstag, dem 9. September, pünktlich um 06.50 Uhr am Wiener Südbahnhof unter - wie kann es anders sein - der großen Anzeigentafel erscheinen. Anmeldung erbeten!!! Für nähere Auskünfte steht Andreas gerne persönlich und telefonisch (Tel.: 37 14 714) zur Verfügung.

gung. "BERGHEIL" A.P.

# Mitmachen beim großen Cliquenlied!

Seite 3

Was zieht mich Sonntags nach Heiligenstadt - die Clique  
 Wer ist für mich da, hab' ich alles satt - die Clique  
 Wer unterlegt diese Welt mit Musik  
 Wer sichert täglich mein Lebensglück

*Die Clique ist doch das Größte - ist ja klar  
 die Clique macht unsere schönsten Träume wahr  
 Leben und Akzentuen, Action und Diskussion  
 Welt wir uns alle gern haben - ist ja gar keine Frage*

Wer hat 'ne eigene Zeitung sogar - die Clique  
 Wer feiert Partys zu Neujahr - die Clique  
 Wer gibt dem Leben erst einen Sinn  
 Weil ich dort sein kann so wie ich bin

*Die Clique ist doch das Größte - ist ja klar  
 die Clique macht unsere schönsten Träume wahr  
 Leben und Akzentuen, Action und Diskussion  
 Welt wir uns alle gern haben - ist ja gar keine Frage*

Nein ich kann's nicht bleiben lassen -  
 muß mit ihnen Blödsinn machen ..... (ist ja gar keine Frage)  
 Jeden Monat ist doch klar -  
 trifft man sich im K & K ..... (ist ja gar keine Frage)  
 Gut zum Träumen, gut zum Lachen -  
 Zeit zusammen Spaß zu machen ..... (ist ja gar keine Frage)  
 Immer Freundschaft und Niveau -  
 das ist unser Leben so ..... (ist ja gar keine Frage)  
 Wer nur Fernsehen konsumiert -  
 weiß nicht was er dann verliert ..... (ist ja gar keine Frage)  
 denn wir haben noch Verstand -  
 hab'n die Einsamkeit verbannt ..... (ist ja gar keine Frage)

*Die Clique ist doch das Größte - ist ja klar  
 die Clique macht unsere schönsten Träume wahr  
 Leben und Akzentuen, Action und Diskussion  
 Welt wir uns alle gern haben - ist ja gar keine Frage*

Die Clique gibt unsrem Leben erst den Drive  
 wir hoffen so ist's noch lang, denn wir sind life

**TEXT: SONJA WEBER**  
**10. Aug. 89**

Bei Teilnahme ist rechtzeitig Anmeldung von Notem!

# SONNTAG 16.00

ZUM BEISPIEL **Sonntag, 27.8.**: Von Stelzen, Rikscha, Regen u. anderen flüssigen Dingen

**Leitpunkt:** Sonntag, 16.00 Uhr, Heiligengrabenstad III: Üblicherweise beginnt um diese Zeit Park auszurechen, denn es schließt d. Frage herum: "WAS MACHEM WIR HEUTE?"  
Doch nein - was war geschehen!!! Friedlich wie selten zuvor, preßt man sich in die Autos und "abgekarrt" in den Prater - unter dem Motto: DIE RIKSCHAHARU  
kaum im Prater eingelangt, finden wir uns in vier dieser gefährliche gesteckt, und los ging es. Die Profis unter den Teilnehmern gaben sogleich ein Tempo vor, dadurch verschwand so manches Pärchen nach hinten und war bald nur mehr als Punkt zu sehen. Nun denn, bewaffnet mit vier Rikschas, einem Tandem mit der Führerscheinebesitzerin Sonja Weber am Steuer, ging es Richtung City. So mancher Radweg behinderte zuerst das Weiterkommen, wogegen man jedoch etwas machen konnte, es lebe die Nebenfahrbahn - man sah. Am Ende waren wir dann endlich da, in der Fußgängerzone (man sagt: Radfahr- en sei dort auch erlaubt?). Rundherum gesehen lohnte die Exkursion in die City; Möglichkeiten zur Auftrichtung zum Thema Geschichte wurden abgesehen "Mac Donald"-Geboten.  
Mit letzter Kraft unsere Geräte zurückgebracht, wurden wir sofort in das Schweizer Haus verlegt. Dort blieben wir nicht sehr lang, das Personal läßt zu Wünschen übrig...  
Da es aber soeben zu regnen begann, gingen wir, um dem Wasser tren zu bleiben, in den Waldfisch. Ein Lokal wo keine Wünsche unerfüllt bleiben. Set es die bekannte Stelze, oder ein Krügel Bier, es kann auch mehr werden. Das beweisen unsere drei Alko-Kids: Herbert der "RAUSCHI" Helmut der "SCHLEIMER" Andy der "KÄFER" "Rauscht", "Schleimer" und "Käfer" gößen sich zwei Liter Bier in ihre wohlreformaten Leber!

Zum Abschluß dieses schönen Sonntages, lud der Wettergott zu einer lustigen Runde "Wasserlaufen", der allen Teilnehmern - ob wankend, ob schwankend - Spaß machte.

WER DAS ALLES MITERLEBT HAT WEIS: 16.00 Uhr HEILIGENSTADT JEDEN SONN- und (fallweise) FEIERTAGS und sonst  
N I X !!!  
R.S.

<p>M E S S E einmal anders!</p> <p>Aussteller präsentieren sich im de Luxe Hotel "Scandinavian" und laden zur Hifi - Show 1989 ein. Zu sehen vom 7.9.-10.9.89 - im Hotel an der Donau. R.S.</p>	<p>D I E F E I E !!</p> <p>Der Abschluß des Sommers 1989 beim Meer der Wiener?</p> <p>Hast Du Interesse - Grillplätze sind vorhanden - bitte meldet Euch rasch bei mir, um eine Reservierung vornehmen zu können. R.S.</p>
---	--



**Die Clique**

Unabhängige Information über die Fortschrittliche Bewegung  
 wird aufgrund mangelnder Einsendungen erst wieder mit einer halbmönatlichen "Verspätung" am 20. Oktober dieses Jahres um 19.00 Uhr im Kund.-Platz am Schwedenpl. in Erscheinung treten! Der Verleger hofft auf eine Leser- und Claquemitgliederrückmeldung der Claque-Info-Nummer 05/89

ALLE EHRN MACHT

Ein Lob denen, die durch ihren Beitrag in diesen vier Ausgaben der CLIQUE'n, dieser Info-Verleihen haben, der Verleger.

